

Teilprojekt Nr. 4
(Leitung: Prof. Dr. Bönnighausen, Prof. Dr. Stein)

Praxisprojekte in Kooperationsschulen

Ziele

Schulische Praxisprojekte zum Thema „Textverstehen in allen Fächern und inklusiven Kontexten“ werden in Bezug auf ihre fachliche, didaktische und methodische Ausgestaltung sowie organisatorische Umsetzung so konzipiert, dass sie Modelle für eine reflektierte und produktive Zusammenarbeit von Studierenden und schulischen Lehrkräften bilden. Ziel ist es, im Rahmen von schulischen Projekten in heterogenen Kontexten die Qualität der Praxisbegleitung und damit die Wirksamkeit von Praxisbezügen für Studierende zu erhöhen.



Einzelprojekte

Deutsch

Problemstellung:
Der Umgang mit verschiedenen Heterogenitätsdimensionen, die sich insbesondere in den unterschiedlichen sprachlichen, kognitiven und metakognitiven Fähigkeiten der Schüler/-innen zeigen, erfordert im Deutschunterricht im Bereich der Förderung des Textverständnisses eine reflektierte Material- und Unterrichtsgestaltung.

Gegenstand:
Auf der Grundlage von theoretischen Konzepten werden Unterrichtssettings und binnendifferenzierte Materialien für die Vermittlung und das Training von Textverstehen durch Lesestrategien entwickelt und erprobt.

Kompetenzen der Studierenden:
In der gemeinsam mit schulischen Lehrkräften erfolgenden kooperativen Durchführung von Praxisprojekten, die in Seminaren vorbereitet und begleitet werden, gewinnen Studierende die Kompetenz, theoretische Konzeptionen zur Förderung des Textverständnisses in heterogenen schulischen Kontexten umzusetzen und die Praxiserfahrungen zu reflektieren.

Lehrmodule:
BA- und MA-Seminare

Personen:
Prof. Dr. Marion Bönnighausen, Melda Baysal Walsh, Ph. D., Katja Winter

Geschichte

Problemstellung:
Textverstehen ist für historisches Lernen grundlegend. Daher stellen die Kenntnis und Erprobung fachspezifischer Lesestrategien eine Herausforderung der Geschichtslehrausbildung dar.

Gegenstand:
Auf Basis der theoretischen Profilierung fachspezifischer Kompetenzen, Textschwierigkeiten und Textgattungen soll ein lokalgeschichtliches Lesecurriculum entwickelt werden, das binnendifferenzierende Lesestrategien als integralen Bestandteil des historischen Lernprozesses systematisiert und Leseerfahrungen in authentischen Lernsituationen ermöglicht.

Kompetenzen der Studierenden:
Die Studierenden gewinnen fachspezifisches Professionswissen im Bereich der Diagnose von Textschwierigkeiten sowie der Entwicklung fachspezifischer Lesefördermaßnahmen.

Lehrmodule:
Die Entwicklung, Erprobung und Evaluierung fachspezifischer Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen der Kooperationsschulen findet in MA-Seminaren statt.

Personen:
Prof. Dr. Saskia Handro, Vanessa Kilimann, Viola Schrader

Geographie

Problemstellung:
Karten als hochverdichtete, nicht-kontinuierliche Texte zielgerichtet auszuwerten ist eine grundlegende Kulturtechnik, deren Beherrschung eine Vielzahl decodierender und interpretierender Operationen verlangt. Der Umgang mit heterogenen Lerngruppen und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Geographieunterricht wird jedoch in diesem Kontext bislang nur in Ansätzen berücksichtigt.

Gegenstand:
Auf der Grundlage theoretischer Modelle werden in einem Seminar geeignete, heterogenitätsberücksichtigende Unterrichtssequenzen & Materialien diskutiert sowie von den Studierenden im Unterricht erprobt und evaluiert.

Kompetenzen der Studierenden:
Die Kompetenz der Studierenden zur Förderung der Kartenauswertung unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen wird durch die Kooperation mit Lehrkräften in der schulischen Praxis erhöht.

Lehrmodule:
Das Lehrmodul lässt sich im MEd (Master of Education) Gym/Ges und HRGe in den Modulen Geographiedidaktik II und III verorten.

Personen:
Prof. Dr. Michael Hemmer, Sebastian Krüger

Mathematik

Problemstellung:
Welche Probleme treten in Mathematik beim Textverständnis auf und wie können Lernende bei der Texterschließung zu realitätsbezogenen Problemstellungen unterstützt werden? Welches Potential haben Modellierungsaufgaben zur Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen?

Gegenstand:
Am Beispiel von Modellierungsaufgaben (Jg. 9) sollen im Seminar Möglichkeiten zur Förderung des Textverständnisses besprochen und von den Studierenden im Unterricht erprobt werden.

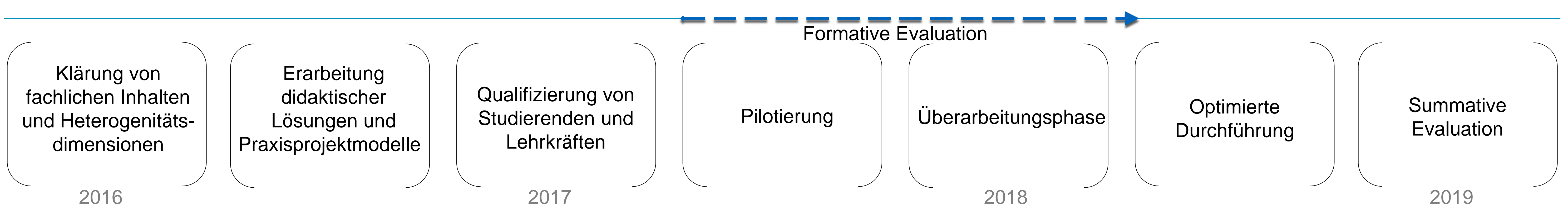
Kompetenzen der Studierenden:
Durch die Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden wird theoretisches Wissen über Methoden zur Unterstützung des Textverständnisses in der Unterrichtspraxis reflektiert. Die Studierenden gewinnen durch die Zusammenarbeit mit schulischen Lehrkräften vertiefte Praxiserfahrungen zur Förderung der Modellierungskompetenz in heterogenen Lerngruppen.

Lehrmodule:
BA-Seminar „Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik“.

Personen:
Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow, Madlin Schmelzer

Zeitlicher Ablauf

Koordination: Prof. Dr. Christine Dimroth, Dr. Christian Schlößer



Literatur

Bach, A.; Besa, K.-S.; Arnold, K.-H. (2014): Bedingungen von Lernprozessen in Schulpraktika. Ergebnisse aus dem Projekt ESIS (Entwicklung Studierender in Schulpraktika). In: Arnold, K.-H./ Gröschner, A./ Hascher, T. (Hrsg.): Schulpraktika in der Lehrerbildung. Münster/New York: Waxmann. S. 165-182.

Schubarth, W.; Gottmann, C.; Krohn, M. (2014): Wahrgenommene Kompetenzentwicklung im Praxissemester und dessen berufsorientierende Wirkung. Ergebnisse der ProPrax-Studie. In: Arnold, K.-H./ Gröschner, A./ Hascher, T. (Hrsg.): Schulpraktika in der Lehrerbildung. Münster/New York: Waxmann. S. 201-220.